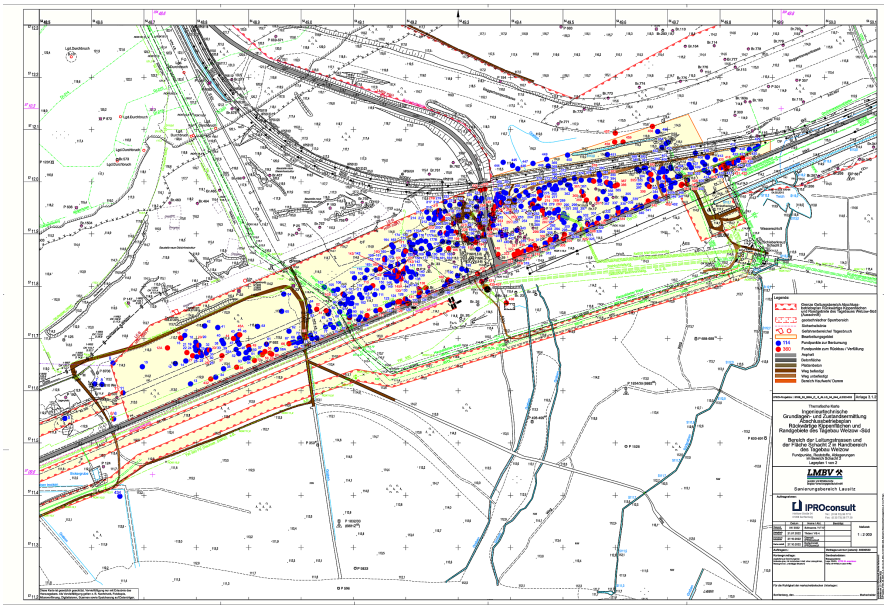
Grundlagen-/Zustandsermittlung in Vorbereitung

IPROconsult

Beendigung Bergaufsicht

Rückwärtige Kippenflächen und Randgebiete Tagebau Welzow-Süd - Flächen am Schacht 2



Auftraggeber
Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV mbH)

Leistungen
Grundlagen-/Zustandsermittlung in Vorbereitung Beendigung Bergaufsicht,
Rückwärtige Kippenflächen und Randgebiete Tagebau Welzow-Süd - Flächen am Schacht 2

Ausführung
Frank Krüger
Christiane Giersch
Karola Kaltschmidt
Reiner Vogt
Marica Hudec
Jutta Andel

Zeitraum
01.2021 - 12.2022

Veranlassung/ Bearbeitungsgebiet
Die LMBV mbH plant den Rückbau verbliebener, ehemals bergbaulich genutzter Betriebsanlagen sowie die Abfallberäumung des ehemaligen Tagebau Welzow-Süd. Die Flächen befinden sich im Südosten des Landes Brandenburg, im Bereich des Lausitzer Grenzwalls, rund zehn Kilometer westlich von Spremberg und 15 km östlich von Senftenberg.

Zielstellung
Die Grundlagen-/Zustandsermittlung beinhaltet die

- 30 kV-Freiltung Schacht 1 bis Kreuz Bluno
- 30 kV-Freileitung Schacht 2 – Mast 38
- 6 kV-Freileitung (Zwischenpumpe – Wasserschloss)
- Flächen Bereich Schacht 2
- Ehemalige RR-Leitung bzw. Brauchwasserleitung 2 x DN 800 zwischen Wasserschloss und Tagebau Spreetal (Landesgrenze)

Im Ergebnis der Zustandsermittlung vor Ort erfolgt die Dokumentation offener Sanierungsleistungen und Reststoffberäumung bergbaulicher Abfälle sowie Erarbeitung von Mengengerüsten, als Planungsvorleistung und ggf. Beantragung erforderlicher bergrechtlicher Genehmigungen.

Einlaufbecken

Einlaufbecken Zuleitung

Durchlässe

Grundlagen-/Zustandsermittlung in Vorbereitung

IPROconsult

Beendigung Bergaufsicht

Rückwärtige Kippenflächen und Randgebiete Tagebau Welzow-Süd - Flächen am Schacht 2

- Grundlagenrecherche Betriebspläne, bergmännisches Risswerk, Brückenkataster
- Vor-Ort-Befahrungen der Flächen zum Sanierungserfolg
- Dokumentation Ist-Zustand und Erfassung verbliebener bergbaulicher Anlagen und Reststoffe
- Erstellung Mengengerüst nach Abfallkataster
- Erstellung Abgleich Ist-Zustand vor Ort/Sanierungsziele/Wegesystem
- Abgleich und Dokumentation bergmännisches Risswerk und Istzustand vor Ort
- Darstellung aller Ergebnisse in thematischen Karten zur weiteren Planungsgrundlage

Ergebnis

Die Freileitungstrassen sind überwiegend beräumt, acht Anlagen zur Restberäumung angezeigt. 13 Rohrleitungen, Durchlässe und Rohrleitungstrassen sind vorhanden oder teilberäumt. Die Grundlagenrecherche ergab, dass diese Rohrleitungstrassen außerhalb des Geltungsbereichs weiterführen, und dem Betriebszweck des Wasserschlosses zuzuordnen sind.

Insgesamt 459 Fundpunkte zu Restleistungen der Sanierung und abgelagerten bergbaulichen Abfällen verteilen sich im gesamten Bearbeitungsgebiet. Im Ergebnis sind u. a. 657 t Beton, 12,8 t Eisen/Stahl, 875 t Gleisschotter, 462 t Baustoffgemische zu beräumen.

Das Gelände am Wasserschloss bestand aus dem Einlaufbecken, Pumpenhaus, Elektroraum, Trafostation, Betonschächten, befestigten Außenflächen, dem Objektzaun, 2 Zuläufen sowie Abläufen/Rohrleitungen, dessen Abbruch teilweise erfolgt war. Alle noch vorhandenen Anlagen sind zum Abbruch vorgesehen. Eine Klärgrube südlich Schacht 2 ebenfalls.

Nördlich der Gleisanlage LEAG befanden sich untertägige Grubenbaue, die dem Altbergbau zugehörig sind. Versatzreserven weisen Sackungs- und Nachbrucherscheinungen auf. Viele Vernässungsflächen befinden sich in diesem Bereich, auch verbliebene Schächte und Versatzrohre. Im gesamten Bearbeitungsgebiet befindliche Restgräben mit Bauwerken sind größtenteils verlandet und nicht mehr ans Gewässersystem angeschlossen. Die Situation der Brunnen und Grundwassermessstellen ist, gemäß Beauftragung, nur punktuell bei festgestellten Mängeln oder Unstimmigkeiten dokumentiert worden. Die durch Sukzession bewaldeten Flächen weisen viele Baugruben und Ablagerungen auf, sie sind uneben, schwer zugänglich und nicht befahrbar.

Die Aktualisierung des bergm. Risswerkes, im Abgleich mit der Situation vor Ort, brachten insgesamt 87 Unstimmigkeiten, 17 Empfehlungen zu Suchschachtungen unterirdisch verbliebener Anlagen und 22 Übereinstimmungen.

Rohrleitungen

Holzschwellen

Rohrleitungen

Diese Seite ist zu löschen!

Kontaktdaten Auftraggeber

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV mbH)
Knappenstraße 1
01968 Senftenberg

Telefon: +49 3573 840
E-Mail: info@lmbv.de

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.